Adulte neurogene Dysfunktion des unteren Harntrakts und intermittierender Katheterismus in der häuslichen Umgebung:

Risikofaktormodell für Harnwegsinfektionen

Michael Kennelly¹, Nikesh Thiruchelvam², Márcio Augusto Averbeck³, Charalampos Konstantinidis⁴, Emmanuel Chartier-Kastler⁵, Pernille Trøjgaard⁶, Rikke Vaabengaard⁶, Andrei Krassioukov^{7,8}, Birte Petersen Jakobsen⁹.

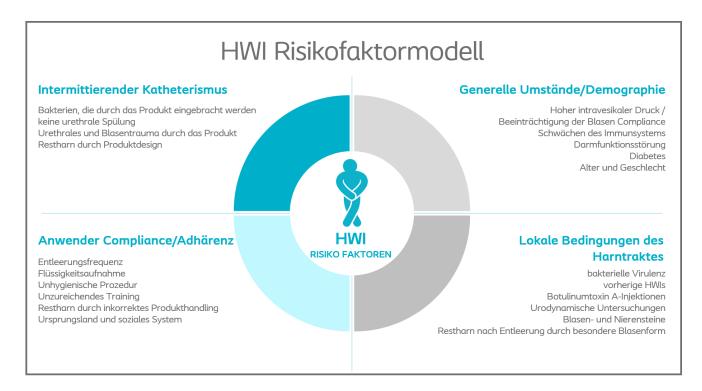
Zusammenfassung

Es wurde ein Risikofaktormodell für Harnwegsinfektionen bei Erwachsenen mit neurogener Dysfunktion der unteren Harnwege entwickelt.

Das Modell gibt einen Überblick über die Risikofaktoren, die an Harnwegsinfektionen beteiligt sind, mit besonderem Schwerpunkt auf solchen, die von medizinischen Fachkräften in der täglichen Praxis behandelt und modifiziert werden können und so dem einzelnen Katheternutzer in Bezug auf weniger Harnwegsinfektionen zugutekommen:

- 1. allgemeine (systemische) Zustände beim Patienten.
- 2. individuelle Harnwegserkrankungen beim Patienten.
- 3. Benutzer (Patient) Compliance/Einhaltung der Behandlung.
- 4. Faktoren im Zusammenhang mit intermittierenden Kathetern an sich.

Dieses Modell basiert auf umfassenden Literaturrecherchen und einem Autorenkonsens bei fehlender Evidenz. Das Modell betrifft in erster Linie Patienten mit Rückenmarksverletzungen, Spina bifida, Multipler Sklerose oder Cauda equina, die den intermittierenden Katheterismus als Teil ihres Blasenmanagements verwenden.



Open access in: Advances in Urology, Volume 2019, Article ID 2757862, 13 pages, https://doi.org/10.1155/2019/2757862